

# Ännchen von Tharau

Simon Dach (1605-1659)  
Hochdeutscher Text von Herder

13

Mäßig

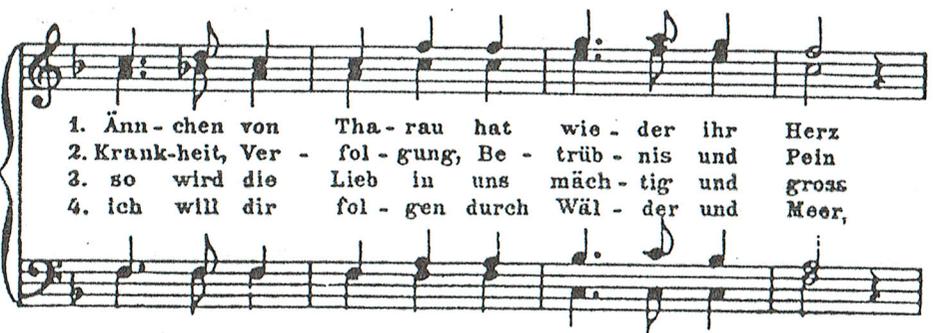
Friedrich Silcher (1789-1860)



1. Änn-chen von Tha-rau, ist, die mir ge-fällt,  
2. Käm al-les Wet-ter gleich auf uns zu schlahn,  
3. Recht als ein Pal-men-baum ü-ber sich steigt,  
4. Wür-dest du gleich ein-mal von mir ge-trennt,



1. sie ist mein Le-ben, mein Gut und mein Geld.  
2. wir sind ge-sinnt bei ein-an-der zu stahn.  
3. hat ihn erst Re-gen und Son-ne ge-beugt,  
4. leb-test da, wo man die Son-ne kaum kennt,



1. Änn-chen von Tha-rau hat wie-der ihr Herz  
2. Krank-heit, Ver-fol-gung, Be-trüb-nis und Pein  
3. so wird die Lieb in uns mäch-tig und gross  
4. ich will dir fol-gen durch Wäl-der und Meer,



1. auf mich ge- rich-tet in Lieb und in Schmerz.  
2. soll un-srer Lie-be Ver-kno-ti-gung sein.  
3. nach man-chem Lei-den und trau-ri-gem Los.  
4. Ei-sen und Ker-ker und feind-li-ches Heer.



1. Änn-chen von Tha-rau, mein Reich-tum, mein Gut,  
2. Änn-chen von Tha-rau, mein Reich-tum, mein Gut,  
3. Änn-chen von Tha-rau, mein Reich-tum, mein Gut,  
4. Änn-chen von Tha-rau, mein Licht, mei-ne Sonn.



1. du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut!  
2. du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut!  
3. du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut!  
4. mein Le-ber achliesst sich um dei-nes her-uml